

nachhaltig

Veränderungen bewirken

nachhaltig

Veränderungen bewirken

- 03 Editorial**
Von Andreas Wildberger
- 04 ISPA @ Saferinternet**
Fokus auf die Medienkompetenz Erwachsener
- 06 Warum es den Kill-Switch
in Österreich nicht gibt**
Interview mit Roland Ledinger
- 09 Das Ende der Geschichte?**
Die Vorratsdatenspeicherung im Parlament
- 10 Network Security für Internet Provider**
Mit einfachen Maßnahmen mehr Sicherheit
- 12 Stopline**
Die Zahl der Meldungen steigt
- 14 IRIS 2011**
Bericht über das 14. Internationale Rechtinformatik Symposium
- 16 Mitglieder**
Stand April 2011

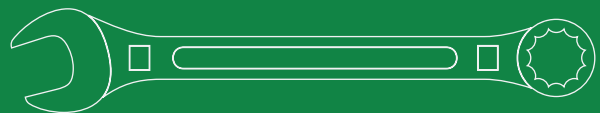


ispa
Internet Service Providers Austria

ISPA Forum
**Wer beschützt
das Internet?**

Kritische Informationsinfrastruktur
auf dem Prüfstand

18. Mai 2011, ab 18.00 Uhr
Media Tower
Taborstraße 1-3, 1020 Wien
Anmeldung: www.ispa.at/forum





Von Andreas Wildberger

nachhaltig Veränderungen bewirken. Und zwar an vielen Ecken und Enden. Das ist ist wohl das Ziel jeder Interessensvertretung. So auch der ISPA. In diesem Heft wollen wir einige unserer „Ecken“ besonders ins Rampenlicht rücken:

Ecke 1: Vorratsdatenspeicherung

Die Regierungsvorlage zur österreichischen Umsetzung der Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung stand in den letzten Wochen sehr stark im medialen Rampenlicht. Die Umsetzung bringt vor allem im Telekommunikationsgesetz (TKG) Änderungen mit sich. Aber auch in der Strafprozessordnung (StPO) sowie im Sicherheitspolizeigesetz (SPG) werden Anpassungen vorgenommen. Vor allem Letztere entpuppen sich immer mehr und mehr zur Grundrechts- und Providerfalle. Durch Ausnahmeregelungen sollen Strafverfolgungsbehörden ohne Richtervorbehalt und ohne angemessenen Kostenersatz für einen Großteil der Abfragen einfach auf eine Fülle von gespeicherten Daten zugreifen dürfen. Die ISPA steht nach wie vor auf dem Standpunkt, dass keine Umsetzung die beste Umsetzung der Vorratsdatenspeicherungsrichtlinie ist. Details zu unseren Positionen im Blattinneren.

Ecke 2: Internet sicher nutzen

Die ISPA hebt als Partner in dem von der EU unterstützten Projekt Saferinternet.at vor allem die medienpädagogische Arbeit der Generation 30+ hervor. Es ist uns ein großes Anliegen, jene zu schulen, die als Bezugspersonen die aufwachsende Generation bei der Internetnutzung aktiv begleiten. Ein Ansporn, unser Kompendium „Internet sicher nutzen“ ständig aktuell zu halten und heuer eine neue Printversion aufzulegen. Wir berichten, wie die ISPA im Safer Internet aktiv ist.

Ecke 3: Internet-Infrastruktur

Wie wichtig das Vorhandensein einer funktionierenden Internet-Infrastruktur ist, zeigen nicht zuletzt Umwälzungen wie die in der arabischen Welt und furchtbare Naturkatastrophen wie jene in Japan. Die Herausforderung von Regierungen und Internet Providern ist es, diese kritischen Informations-Infrastrukturen bestmöglichst zu schützen und aufrecht zu erhalten. Also nix mit Kill-Switch. Zumindest in Österreich. Warum das so ist, erläutert Roland Ledinger vom Bundeskanzleramt.

Ecke 4: Stoptline

Positives gibt es von der ISPA Stoptline zu berichten: 2010 gab es keine einzige Meldung über Bilder von Kindesmissbrauch, die einen österreichischen Server betroffen hätten! Von insgesamt 948 im Jahr 2010 gemeldeten Missbrauchsdarstellungen von Kindern sind fast 67 Prozent in den USA gehostet. Diese Zahlen senden eine eindeutige Botschaft an die Politik und die Sicherheitsbehörden: Verstärkte Zusammenarbeit, das Durchsetzen der Schutzrechte der Betroffenen und natürlich auch die Verfolgung der Straftäter sind das oberste Gebot der Stunde.

Begleiten Sie uns mit diesen ISPA News auf einen Streifzug durch unsere Ecken und

Ende.

ISPA @ Saferinternet

Die österreichische Informations- und Koordinierungsstelle Saferinternet.at unterstützt InternetnutzerInnen bei der sicheren Nutzung von Internet, Handy und Computerspielen. Doch was genau ist dabei eigentlich die Aufgabe der ISPA als Projektpartner? Warum ist dieses Thema den österreichischen Internet Service Providern ein so großes Anliegen?

Von Romana Cravos

Saferinternet.at ist die österreichische Koordinierungsstelle für die sichere Nutzung von Internet, Handy und Computerspielen. Gegründet wurde die Initiative 1997 vor dem Hintergrund, dass das Internet in Österreich intensiver genutzt wurde und sich immer mehr herauskristallisierte, dass es vom Sparten- zum Breitenmedium wurde. Mit der vermehrten Nutzung wurden jedoch auch die Sicherheitsbedenken größer und Maßnahmen die EnduserInnen bei einer verantwortungsvollen Internutzung unterstützen sollen, waren gefordert.

Initiativen gegen Kriminalität

Beinahe zeitgleich wurde von der ISPA die „Stoptline“, die Meldestelle für Kinderpornografie oder NS-Wiederbetätigung gegründet (siehe Bericht Seite 12). Infrastrukturen wie das Internet wurden und werden von Kriminellen immer wieder für illegale Machenschaften missbraucht, illegale Inhalte werden verbreitet. Doch genau hier wollte die ISPA ein Zeichen setzen: Mit der Gründung der Stoptline wollte man der missbräuchlichen Nutzung des Internets einen Riegel vorschieben, indem man die Schwarmintelligenz aller InternetnutzerInnen nutzt. Die Idee war, eine unbürokratische und anonyme Meldestelle für Kinderpornografie oder NS-Wiederbetätigung zu schaffen und so kam es zur Gründung der Stoptline.

Europaweiter Kontext

Heute ist Saferinternet ein großes EU-Projekt (Für das 5-Jahres Projekt von 2009 – 2013 wurden 55 Millionen Euro von der Europäischen Union zur Verfügung gestellt.). Österreich gilt dabei als eines der Vorzeigeländer und wird für eine optimale Umsetzung des Programms immer wieder zitiert. Das ÖIAT (Österreichische Institut für Angewandte Telekommunikation) ist dabei Hauptprojektträger, die ISPA und die Stopline Projektpartner. Von der Aufteilung her widmet sich das ÖIAT bei der Umsetzung vorwiegend der Zielgruppe der Lehrenden und der SchülerInnen und sorgt mit Workshops, Broschüren und zielgruppenorientierten Aktionen dafür, dass das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet steigt.

Medienkompetenz Erwachsener stärken

Die ISPA hat sich der Zielgruppe der Eltern und Erwachsenen angenommen und versucht, die Generation 30+ möglichst internetfit zu machen. Gerade in dieser Generation sind Bezugspersonen zu finden, die die aufwachsende Generation bei der Internetnutzung aktiv begleiten sollen. Umso wichtiger ist es, gerade Erwachsenen das Wissen rund um eine sichere Nutzung des Internets näherzubringen.

Wie notwendig es ist, die Medienkompetenz Erwachsener zu schulen, belegen aktuelle Zahlen der Statistik Austria: Über siebzig Prozent der 16 bis 24-jährigen Österreicherinnen und Österreicher nutzen soziale Netzwerke, Instant Messaging, Blogs, Newsgroups oder Online-Diskussionsforen. In der Altersgruppe der 35 bis 44-jährigen sind es nur noch 27 Prozent. Auch die Österreich-Auswertung der EU Kids Online-Studie (Jänner 2011) verdeutlicht, dass österreichische Eltern die Online-Risiken ihrer Kinder unterschätzen.

Unterlagen zur sicheren Nutzung

Umso mehr ist es der ISPA ein Anliegen, das Wissensgefälle zwischen den Altersgruppen zu beseitigen. Sie versucht unter anderem mit dem umfangreichen Kompendium „Internet sicher nutzen“ eine Hilfestellung bei der Erlangung von Internet- und Medienkompetenz anzubieten. Im Mai wird die erfolgreiche Broschüre neu aufgelegt und enthält dann neben den gewohnten Informationen über Soziale Netzwerke, Sicherheit für Kinder und Jugendliche und den Schutz der Privatsphäre auch noch zusätzlich aktuelle Hilfestellung zu Location Based Services und der Nutzung von Applikationen im Web und am Handy. ■

■ www.saferinternet.at

Safer Internet Day 2011

Februar ist Safer Internet Aktionsmonat, der 8. Februar der Europäische Safer Internet Day. An diesem Tag stellen nationale Informations- und Koordinierungsstellen für sichere Internetnutzung in ganz Europa ihre Initiativen und Aktionen vor. In Wien fand zeitgleich ein Safer Internet-Netzwerktreffen statt, bei dem auch verschiedene Interviews unter dem Motto „Achtung Internet“ präsentiert wurden. Die österreichische Tageszeitung Kurier publizierte dazu eine eigene Sonderbeilage „Safer Internet“.

Schulen sind gefordert

Das Motto des Safer Internet Day 2011 (SID2011) lautete „It's more than a game, it's your life!“. Der Safer Internet Day und des im Februar ausgerufenen Aktionsmonats bietet jedes Jahr Institutionen und Unternehmen und vor allem Schulen einen Anlass, um sichere Internetnutzung zu thematisieren. Im Mittelpunkt steht dabei vor allem die Bewusstseinsbildung rund um die richtige Nutzung des Internets.

Im Rahmen von Schulprojekten sind Schülerinnen und Schüler aufgefordert, sich mit „Safer Internet“ auseinanderzusetzen und eigene Projekte durchzuführen. Die besten Projekte wurden Anfang April im Rahmen des Kongresses Kinder und digitale Medien prämiert und die Sammlung der Best Practice-Beispiele anderen Schulen als Anregung zur Verfügung gestellt.

www.saferinternet.at/sid2011/



v.l.n.r.: Gerhard Göschl (Sicherheits-Sprecher Microsoft Österreich), Bernhard Jungwirth (Saferinternet.at Koordinator, Geschäftsführer ÖIAT), Heidrun Strohmeyer (Leiterin des Bereichs Informationstechnologie im BM für Unterricht, Kunst und Kultur), Andreas Wildberger (Saferinternet.at, Generalsekretär ISPA), Alexander Blaschek (Lehrling, A1 Telekom Austria AG)

Interview

Warum es den Kill-Switch in Österreich nicht gibt

Als Ägypten kurze Zeit fast vollständig von der Internet-Landkarte verschwand, wurde auch in Österreich diskutiert, ob es einen zentralen Schalter zum Abschalten des Internets gäbe. Die ISPA sprach mit Roland Ledinger, Leiter der IKT-Strategie des Bundes, darüber, ob das Internet tatsächlich abgeschaltet werden könne.

Von Andreas Wildberger

ISPA: Herr Ledinger, was ist die ganze Wahrheit? Gibt es ihn, den berühmten Kill-Switch?

Roland Ledinger: Nein, es gibt in Österreich keinen Kill-Switch oder ähnliche Mechanismen, die an einem einzigen Punkt die Abschaltung des Internets ermöglichen. Weder im Bundeskanzleramt oder sonst wo gibt es den großen Schalter, der über online oder offline entscheidet. Es geht uns ja nicht um das Abschalten, sondern den Erhalt und die Funktionsfähigkeit des Internets und dessen Services. Es könnte Situationen geben, in welchen das Internet so weit gestört wird, dass man Teile vom Netz nehmen muss um die Funktionalität und Verfügbarkeit weiterhin zu gewährleisten. Das kann aber nur in Kooperation mit allen betroffenen Stakeholdern erfolgen. Jeder könnte dann – je nach der gemeinsam gefundenen Entscheidung – seine Services oder Teile vom Netz nehmen. Wir sind dabei, die Struktur eines derartigen kooperativen Vorgehens zu etablieren. Dieses gemeinsame geordnete Vorgehen wurde in der Presse fälschlicherweise als „Kill Switch“ interpretiert.



Ing. Roland Ledinger

Nach seiner Tätigkeit in der EDV-Abteilung des Österreichischen Verkehrsbüro wechselte Roland Ledinger 1987 in das Bundeskanzleramt, Abteilung ADV-Koordination. Ab 1989 war er Leiter der EDV im Gesundheitsministerium, ab 1995 für die IT-Rechenzentren des Bundeskanzleramtes verantwortlich. Seit September 2005 ist er für den Bereich IKT-Strategie des Bundes im Bundeskanzleramt und der Geschäftsführung der Plattform digitales Österreich zuständig.



Warum kann es diesen zentralen Internet-Aus-Schalter nicht geben?

Das Internet ist als ausfallssicheres Netzwerk konzipiert, daher ist es schon per Definition nicht einfach an einem Punkt abzuschalten. Natürlich gibt es Services und auch Knoten, die zwar eine wichtige Rolle spielen, die aber trotzdem nicht das gesamte Internet in Österreich offline schalten könnten.

Wie und worin kooperiert „das offizielle Österreich“ diesbezüglich mit den Internet Service Providern?

Wie bei allen übergreifenden Themen übernimmt das Bundeskanzleramt eine Koordinationsrolle und würde in einem Anlassfall alle Betroffenen an einen Tisch holen. Mit diesen würde dann das weitere Vorgehen in kooperativer Weise diskutiert und gemeinsam einer Entscheidung zugeführt werden. Nur im Rahmen dieser Kooperation werden dann notwendige Maßnahmen gemeinsam entschieden. Jeder einzelne setzt sie dann für seinen Bereich um. Ausschließlich ein derartiges kooperatives Modell ist für uns vorstellbar. Im Rahmen der kritischen Informationsinfrastruktur sind wir auch dabei, die diversen Sektoren wie Finanzen, Energie

und so weiter zu vernetzen, um so im Anlassfall schneller eine Kommunikationsbasis herstellen zu können. Gemeinsam mit dem CERT.at baut das Bundeskanzleramt so eine Plattform in Form von sektoralen Trust Circles auf.

Grundlage für die Debatte um den „Kill-Switch“ ist ja ursprünglich ein Bedrohungsszenarium, eine Cyberattacke. Wie hoch wird von Seiten des Bundeskanzleramts das Risiko für eine Cyberattacke auf österreichische Infrastruktur eingeschätzt?

Cyberattacken können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden und machen vor nationalen Grenzen nicht halt. Österreich nimmt keine exponierte geopolitische Rolle ein und ist daher nicht das erste Ziel von Cyberattacken. Die Motivation kann jedoch eine große Bandbreite haben, von terroristischen, kriminellen oder wirtschaftlichen Überlegungen bis zu blankem Unfug ist heute alles denkbar. Aber auch eine einfache flächendeckend verbreitete Schadsoftware könnte unsere Infrastruktur einschränken. In solchen Fällen müssten wir alle relevanten Experten der Sektoren für die Koordination der Aktivitäten an einen Tisch bekommen. Nur so lassen sich Lagebild und Risiko einschätzen, um dann die notwendigen Maßnahmen zu entscheiden. ►

Interview

Warum es den Kill-Switch in Österreich nicht gibt

Wie bereitet sich Österreich auf den „Cyberkrieg“ vor? Welche Bedrohungsszenarien, welche nationalen Projekte gibt es?

Der Begriff Cyberwar weist auf eine spezielle Ausprägung dieses Phänomens hin, genau so wie Cybercrime. Wir sprechen von Cybersecurity als Überbegriff. Für das Feld Cyberwar gibt es Experten im Landesverteidigungsministerium, für Cybercrime sitzen die Fachleute im Innenministerium. Beide machen einen guten Job und tauschen sich mit uns aus, um die Gesamtsituation und die notwendigen Maßnahmen zu treffen. Aus einzelnen Vorfällen in den letzten Jahren haben wir mehrere Maßnahmen getroffen. Die Einrichtung des GovCERT in Kooperation mit dem CERT.at gibt uns eine gute operative Basis. In den letzten drei Jahren wurde speziell durch nic.at eine hervorragende Aufbauarbeit geleistet. Parallel haben wir innerhalb der Verwaltung eine Art „Freiwillige Feuerwehr“ aufgestellt. Im Anlassfall verfügen wir über Kontaktlisten mit IKT Experten, die anderen Stellen Hilfestellung anbieten können. Gemeinsam mit dem CERT.at ist weiters der Austrian Trust Circle im Aufbau, um die notwendigen Experten pro Sektor an einen Tisch zu bringen. Ansonsten sind wir auch laufend in strategische Projekte im Rahmen des KIRAS-Förderprogramms eingebunden.

Ein Merkmal von Cyberattacken ist, dass sie nicht auf Nationalstaaten beschränkt sind. Dementsprechend wichtig ist die internationale Zusammenarbeit. Wie ist Österreich in europäische bzw. internationale Initiativen eingebunden?

Wir sind aufgrund der Koordinationsfunktion des Bundeskanzleramtes in den klassischen Aktivitäten auf EU-Ebene – wie ENISA – eingebunden und wir sind darüber hinaus international gut vernetzt. Besonders stolz sind wir auf die Tatsache, dass die EU-Kommission Österreich als eines von vier Ländern in den „Rat der Weisen“ zum Aufbau eines EU-Certs eingeladen hat. Im Bereich der Europäischen Government Certs sind wir Mitglied bei der EGC, einer Plattform der E-Gov Certs, als auch auf bilateraler Ebene mit diversen Ländern in sehr enger Kooperation. Bei der letzten großen Cyber-Übung auf EU Ebene „Cyber Europe 2010“ waren wir genauso eingebunden, wie auch bei der großen Übung im vergangenen Jahr in den USA,

Cyber Storm III. Dieses Netzwerk ist ein wichtiger Bestandteil unserer Aktivität, nur durch die breite Vernetzung ist eine optimale Leistung und Prävention möglich.

Dem Bundeskanzleramt geht es ja eigentlich um den Schutz kritischer Informationsinfrastruktur. Wie wird diese in Österreich geschützt?

Da die Verwaltung auch großer IKT-Anwender und E-Service Anbieter mit dem E-Government ist, geht es dem Bundeskanzleramt um den Schutz kritischer Infrastruktur im Allgemeinen, aber auch um den Schutz der IKT der Verwaltung. Daher wurde das GovCERT als CERT für die öffentliche Verwaltung eingerichtet. Für den Schutz der kritischen Informationssystem-Infrastruktur sind wir dabei die notwendigen Vernetzungen und Koordinationsbasen aufzubauen. Da geht es in der ersten Phase um Risikoeinschätzung und Risikobewertung und in der nächsten Phase um Identifikation der relevanten Stakeholder.

Was können NutzerInnen tun, um kriminellen oder gar terroristischen Aktivitäten im Internet zu begegnen?

Ein sorgsamer Umgang mit dem Angebot von Services im Internet ist für alle wichtig. Nur wer ein gewisses Maß an Vorsicht zeigt, kann auch im Internet inkorrektes Verhalten einschätzen. Angebote, die man in der realen Welt nicht annehmen würde, werden auch im Internet zweifelhaft sein. Ansonsten ist auf technischer Ebene entsprechende Vorsorge zu treffen, laufende Updates der Schutzsoftware wie Virens Scanner, Firewall, als auch der anderen Software ist unabdingbar. Abschließend sollte man die Konfiguration auf das beschränken was man benötigt und nicht unbedingt alle Services und Programme offen und verfügbar halten. Lieber einmal eine Zwischenabfrage mehr als eine „offene Tür“ für Dinge, die man kaum benötigt. Ihre Wohnungstür lassen sie auch nicht ständig unverschlossen, nur weil sie ab und zu Gäste haben.

Glauben Sie, dass das Thema der Cyber-Sicherheit bisher zu wenig öffentliche Aufmerksamkeit bekommen hat?

Die Sicherheit im Internet ist durch die immer stärkere Nutzung und vor allem Abhängigkeit von elektronischen Services ein wichtiger Aspekt. Wichtig ist dabei aber die gezielte Aufklärung und Prävention. Dafür brauchen wir die notwendige öffentliche Aufmerksamkeit. Es geht nicht darum, laufend mögliche Bedrohungen in die Öffentlichkeit zu tragen. Dies würde zu einer großen Verunsicherung führen, was einem sorgsamen Umgang auch nicht fördert. Es ist eine entsprechende Balance zu finden. User sollen das Internet im Bewusstsein der möglichen Risiken nutzen.

Herzlichen Dank für das Gespräch. ■



Vorratsdatenspeicherung

Das Ende der Geschichte?

Nach jahrelangem Gerangel hat die Regierung nun einen Entwurf zur Umsetzung der Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung vorgelegt. Die ISPA sieht im vorgelegten Entwurf noch erhebliche Mängel.

Von Edith Michaeler

mit der Regierungsvorlage, die zur Novellierung des Telekommunikationsgesetzes (TKG), der Strafprozessordnung 1975 (StPO) und des Sicherheitspolizeigesetzes (SPO) im Parlament eingebracht wurde, hat die Bundesregierung einen Gesetzesentwurf vorgelegt, mit dem die Europäische Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung in Österreich umgesetzt werden soll.

Beste Umsetzung ist keine Umsetzung

In der Vergangenheit hatte die ISPA immer wieder betont, dass die beste Art der Umsetzung der Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung von 2006 keine wäre. Die ISPA hat in den vergangenen Jahren aktiv an der am Gesetzesentwurf des Boltzmann Instituts für Menschenrechte mitgearbeitet und einige wichtige Punkte verankern können.

Nachbesserungen sind unbedingt erforderlich

Dennoch: Die vorliegende Gesetzesvorlage beinhaltet einige Punkte, die die ISPA kritisiert. Nachbesserungen sind aus Sicht der ISPA in folgenden Teilbereichen unbedingt erforderlich:

■ Festhalten am Grundsatz des Richtervorbehaltes

Statt der vorgesehenen Anordnung durch einen Staatsanwalt, soll der Richtervorbehalt für alle Beauskunftungen festgelegt werden. Die ISPA kritisiert unter anderem, dass die Weisungsgebundenheit der Staatsanwaltschaft dem Prinzip der Gewaltenteilung sowie dem Recht auf einen gesetzlichen Richter widerspricht. VertreterInnen der Staatsanwaltschaft verfolgen andere Ziele als RichterInnen, die nicht direkt an Ermittlungen beteiligt sind.

■ Einschränkung des Datenzugriffs

Die ISPA kritisiert die als „Ausnahmebestimmung“ eingeführte massive Ausweitung des Datenzugriffs von Behörden ohne richterliche Bewilligung vehement. Denn es gibt keinerlei Beschränkung auf Straftaten mit mindestens einjähriger Strafdrohung. Vor allem aber scheinen diese Ausnahmeregelungen im Lichte des eigentlichen Ziels der Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung (Terrorbekämpfung) nicht verfassungskonform.

■ Effektiver Rechtsschutz für Betroffene

Die ISPA sieht auch den Rechtsschutz nicht gewährleistet: Durch die fehlende Information über die Beauskunftung wird der effektive Rechtsschutz der betroffenen Personen behindert. Die ISPA schlägt vor, die Effektivität des Rechtsschutzes durch gesetzliche Regelungen festzuschreiben und zumindest festzulegen, dass Betroffene müssen über Beauskunftungen informiert werden müssen.

■ Kostenersatz für Internet Service Provider

Auch in Bezug auf die anfallenden Kosten fordert die ISPA eine Nachbesserung des bestehenden Entwurfs. Vorratsdaten haben für Internet Service Provider keinerlei wirtschaftlichen Nutzen, die damit verbundenen Investitionskosten belasten vor allem kleine und mittlere Unternehmen. Die ISPA fordert daher, die Kosten für jede einzelne Anfrage angemessen zu ersetzen, da sie Ressourcen im Unternehmen binden, die ansonsten eingespart bzw. anderwärtig eingesetzt werden könnten. Ein Nebeneffekt der Verpflichtung zur Erstattung der laufenden Kosten wäre, dass diese auch ein effektives Regulativ für das Abfragen von Daten darstellen würde.

Endfassung im Mai

Wie das Gesetz letztendlich beschlossen wird, wird sich im Mai zeigen, wenn der Entwurf zur Abstimmung in den Nationalrat kommt. Die ISPA setzt sich weiterhin dafür ein, dass die genannten Punkte in der parlamentarischen Diskussion beachtet werden. ■

NETWORK SECURITY

Security hat sich in den letzten Jahren immer mehr vom Nebenschauplatz zum aktuellen Thema mit großer Brisanz entwickelt. Viele Internet Service Provider, aber auch deren KundInnen, haben die Bedeutung von Security Maßnahmen erkannt.

Von Christian Mock

niemand, der einen Kundenstock sein Eigen nennt, möchte mit einer negativen Schlagzeile wegen der gehackten Webseite oder den gestohlenen Kreditkartendaten in der Zeitung stehen. Aber Security ist ein wenig beachtetes Thema, das ausserdem kostspielig und mühsam ist. Doch es gibt ein paar wichtige Eckpfeiler bei Security-Angeboten, die es den Unternehmen ermöglichen, sich von MitbewerberInnen zu differenzieren und bei denen am Ende des Tages auch noch etwas übrig bleibt. Hier gibt es einige Bereiche, in denen leicht etwas getan werden kann:

Die Cloud

Das Problem der „Cloud“ ist, dass Daten, die gestern noch (mit schlechten Passwörtern geschützt) auf dem firmeneigenen Server lagen, heute irgendwo in der „Cloud“ herumschweben und somit leichter zugänglich sind. Kreative Menschen, die sich mit Passwörtern auskennen, können entweder vorhandene Sicherheitslücken ausnützen oder so lange knobeln, bis sie die Passwörter erraten haben (Was oft nicht sehr schwer ist).

Aber was bedeutet das für den Application Service Provider? Er muss das Vertrauen, das seine KundInnen in ihn setzen, hegen und pflegen. Sinnvoll tun kann er das durch Maßnahmen wie der Verwendung von 2-Faktor-Authentisierung, wie es Gmail seit Kurzem eingeführt hat. Aber auch sichere Software-entwicklung, Code-Reviews und Penetration-Tests

stärken nicht nur das eigene Vertrauen in die hausinterne Netzwerkinfrastruktur, sondern zeigen auch nach außen die Wichtigkeit des Themas.

Managed Security Services

Große Unternehmen haben meist eigene hausinterne Securityabteilungen und kaufen nur die Leistungen zu, die sie selbst nicht erbringen können. Kleinen und mittleren Unternehmen fehlen für ausgefeilte Sicherheitskonzepte jedoch oft das entsprechende Know-How und die Personalkapazität, da die Anforderungen an flexible Security-Lösungen sehr komplex sind. Filialanbindungen über Virtual-Private-Networks, Virenschutz für Web-Zugriffe, redundante Connectivity (über UMTS), das Filtern von Facebook-Zugriffen (für alle außer der Marketing Abteilung) sind nur einige der vielschichtigen Bedürfnisse, die es zu lösen gilt. Genau hier finden „Managed Security Service“ Modelle ihre Verwendung, da sie um eine monatliche Flat Rate Beratung, die notwendige Konfiguration, ein Monitoring und ein umfangreiches Reporting bieten.

Voice over IP

Berichte über „gehackte“ VoIP-Accounts und damit einhergehende Gesprächsgebühren über tausende Euro häufen sich in letzter Zeit. Doch wer die Logs seines SIP-Servers liest, wird diese Brute-Force-Angriffe kennen. Erscheinen derartige Fälle in den Medien, hinterfragen die KundInnen, ob und wie der hauseigene Provider sie dagegen schützen kann. Doch auch das lässt sich mit einfachen Mitteln lösen: starke Default-Passwörter, automatisierte Erkennung von Unregelmäßigkeiten

im Ablauf und Kostenlimits bieten eine ganz gute Möglichkeit, solchen Szenarien vorzubeugen. Aber auch die Beratung bei der Absicherung der eigenen VoIP-Infrastruktur ist hier ein Weg in die richtige Richtung.

Standard Services

Langsam setzt sich immer mehr das Bewusstsein durch, dass Services wie Webmail, POP, SMTP und Kundenportale ausschließlich verschlüsselt zugänglich sein sollten. Mit relativ wenig Aufwand kann man hier zeigen, dass man die Sicherheitsbedürfnisse der KundInnen ernst nimmt.

ISO 27001 Zertifizierung

Die beste Möglichkeit für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Sicherheit ist aber immer noch eine ISO 27001 –Zertifizierung (das Security-Äquivalent zu ISO9000). Diese Zertifizierung des Security Standards ermöglicht es Hosting- und Application Service Providern, deutlich zu machen, welchen Stellenwert Sicherheit im Unternehmen hat. Die Zertifizierung ist ein Signal nach außen und hat den positiven Nebeneffekt, KundInnen bei der eigenen Zertifizierung kompetent unterstützen zu können.

Verantwortungsvoller Umgang

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass ein erhöhtes Maß an Sicherheit nicht unbedingt teuer sein muss. Aber somit schließt sich der Kreis: Auch wenn Security kein sexy Thema ist, kann mit wenigen Änderungen ein ganz guter Sicherheitsstandard erzielt werden. ■



Christian Mock hat als Mitgründer von PING einen ISP aufgebaut und ist seit über zehn Jahren im Bereich der Informationssicherheit tätig. Derzeit arbeitet er bei CoreTEC als Sicherheitsexperte. Im Rahmen der ISPA Academy hielt er einen Workshop zum Thema „Network-Security für Internet Provider“.

FÜR INTERNET PROVIDER

STOPPLINE

Die Zahl der Meldungen steigt

Nehmen illegale Inhalte im Internet stetig zu? Oder steigt das Unrechtsbewusstsein der Internet-NutzerInnen, die derartige Inhalte an Stopline, die österreichische Meldestelle gegen Kinderpornografie und nationalsozialistische Wiederbetätigung im Internet, melden?

Von Barbara Schloßbauer

diese Fragen lassen sich wohl ohne tiefgreifende Forschungen und unter Heranziehung diverser ExpertInnen insbesondere aufgrund des ständig wachsenden Umfanges des Internets kaum seriös beantworten. Allerdings erlaube ich mir aufgrund der stark gestiegenen Meldungszahlen an die Stopline im Jahr 2010 den Rückschluss, dass das Bewusstsein in der Bevölkerung erheblich zunimmt: Statt einfach „wegzuklicken“, wenn Seiten mit illegalen Inhalten im Internet veröffentlicht sind, werden diese vermehrt an Stopline und ähnliche Meldestellen weltweit gemeldet.

wohl keinesfalls weniger werden, so bedeutet der Anstieg der Meldungen für die Stopline aber trotzdem, dass ihre Bekanntheit und eben auch die Sensibilität der Internet-UserInnen zunimmt.

Etwa 3200 Meldungen zu Kinderpornografie, 330 Meldungen zu nationalsozialistischer Wiederbetätigung sowie 1400 sonstige Meldungen, deren Inhalt außerhalb des Aufgabengebietes der Stopline lag, wurden im vergangenen Jahr von aufmerksamen Internet-UserInnen an Stopline übermittelt. Davon betrafen etwa zwanzig Prozent tatsächlich illegale Inhalte. Eine genaue Aufstellung der Zahlen und Aktivitäten der Stopline im Jahr 2010 finden Sie im in Kürze erscheinenden Jahresbericht.

Überwiegend betreffen die Meldungen an die Stopline das WWW, also das World Wide Web, vereinzelt Meldungen betreffen sonstige Online-Dienste wie Filesharing-Programme oder Newsgroups.

Nationale und internationale Kooperation

Ein großer Erfolg der Stopline liegt darin, dass durch die enge Kooperation mit den österreichischen Providern etwaige im Inland gehostete illegale Inhalte vom betroffenen Providern nach Mittelung durch die Stopline umgehend vom Netz genommen werden können und so für InternetnutzerInnen nicht mehr aufrufbar sind.

Praktisch war dies 2010 nicht notwendig, da keine der Meldungen an die Stopline eine Webseite betraf, die in Österreich gehostet wurde. Aus den Vorjahren kann aber berichtet werden, dass eine derartige Vorgehensweise mehrfach erfolgreich zur Anwendung kam und auf die Inhalte im Internet bereits wenige Stunden nach dem Meldungseingang bei Stopline nicht mehr zugegriffen werden konnte.

Stopline arbeitet eng mit den nationalen polizeilichen

-----+ Einfache Meldung

Die Online-Meldestelle Stopline existiert seit 1998 und wurde als Selbstverpflichtung der österreichischen Internet Service Provider von der ISPA gegründet und im ISPA Code of Conduct verankert. Illegale Inhalte kann man entweder per Web-Formular unter www.stopline.at oder per E-Mail (meldung@stopline.at) übermitteln. Finanziert wird die Stopline von der EU im Rahmen des Safer Internet-Programmes und von nic.at, der Vergabestelle für .at-Domains.

-----+ Massive Steigerung der Meldungen

In den mehr als zwölf Jahren seit der Gründung der Stopline wurden über 21.000 Meldungen bearbeitet. Das Jahr 2010 brachte eine massive Steigerung: Mit mehr als 5000 Meldungen wurde der Meldungseingang der Vorjahre bei weitem übertroffen. Auch wenn dies zu dem traurigen Rückschluss zwingt, dass die Inhalte im Internet

Meldestellen des Innenministeriums – Meldestelle Kinderpornografie und Meldestelle NS-Wiederbetätigung – zusammen (www.bmi.gv.at/meldestellen). Zur umfassenden Bewusstseinsbildung über die Gefahren des Internets bildet Stopleveline außerdem ein erfolgreiches Kooperations-team mit Saferinternet.at und Rat auf Draht.

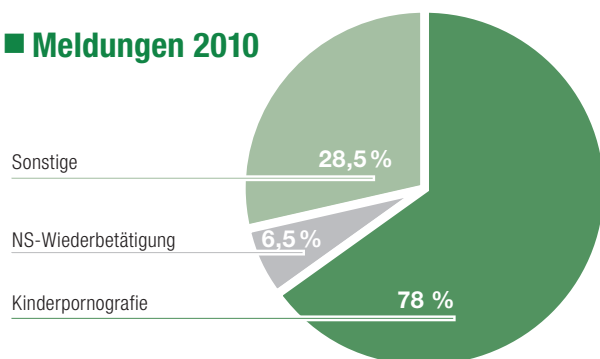
Effektive Zusammenarbeit bei INHOPE

Da in einem Großteil der Fälle die illegalen Inhalte allerdings im Ausland – oftmals in den USA, Russland aber auch den Niederlanden oder Deutschland – gehostet werden, ist Stopleveline auch international im Rahmen von INHOPE tätig. INHOPE ist ein Netzwerk

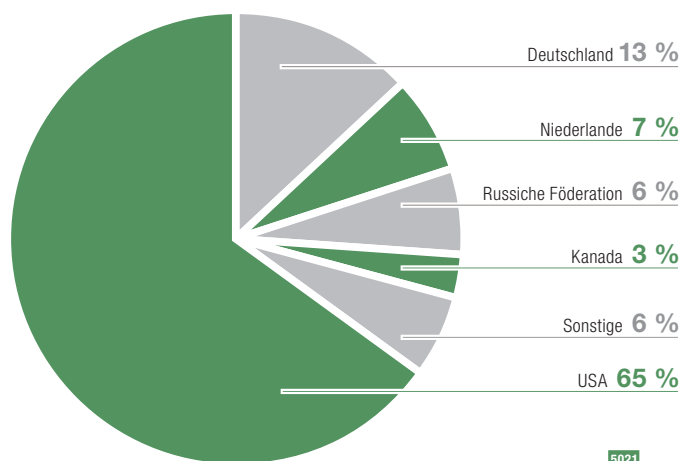
aus weltweit 39 Meldestellen und ermöglicht die unbürokratische und schnelle Vorgehensweise gegen Inhalte im Ausland, sodass auch diese möglichst umgehend vom Netz genommen werden und nicht mehr aufrufbar sind. So hat Stopleveline im Jahr 2010 von den etwa 1000 Meldungen, die tatsächlich illegale Inhalte betroffen haben, mehr als 900 Meldungen umgehend an Partner-Hotlines weitergeleitet. Insgesamt wurden im Rahmen des INHOPE-Netzwerkes im Jahr 2010 rund 24000 Meldungen alleine im Rahmen einer gemeinsamen Datenbank getauscht. Detailliertere Zahlen und Berichte zu den Ereignissen im Jahr 2010 sind im neuesten INHOPE-Jahresbericht nachzulesen, der vor wenigen Tagen unter www.inhope.org veröffentlicht wurde.

www.stopleveline.at

Meldungen 2010

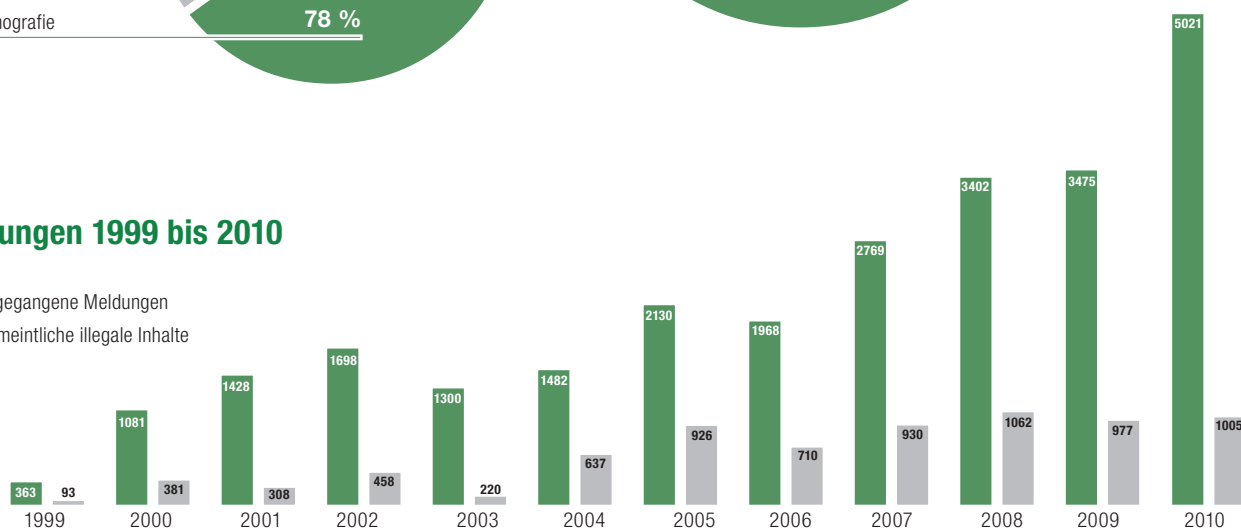


Illegale Meldungen: Ursprungsländer 2010



Meldungen 1999 bis 2010

■ Eingegangene Meldungen
■ Vermeintliche illegale Inhalte



Nett, sich bei der zu treffen

IRIS

Zum 14. Mal fand Ende Februar das „Internationale Rechtsinformatik Symposium“ (IRIS) an der Universität Salzburg statt.

Von Maximilian Schubert

auch heuer erwartete die TeilnehmerInnen wieder eine Vielzahl interessanter Vorträge sowie die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch in ausgesprochen angenehmer Atmosphäre.

In der juristischen Praxis zeigt sich oft, dass bei kniffligen Rechtsfragen das faktische WIE mindestens gleichbedeutend ist wie das theoretische WARUM. Vor diesem Hintergrund bietet die jährlich in Salzburg stattfindende IRIS einen optimalen Platz, um nicht nur mittels Vortragender das theoretische WARUM vieler Rechtsfragen zu ergründen, sondern auch das Gespräch mit KollegInnen zu suchen, WIE Probleme faktisch in der Realität angegangen und bewältigt werden.

Unter diesem Vorzeichen trafen sich die TeilnehmerInnen des Symposions schon am Vorabend der Veranstaltung in der Kanzlei von Dr. Thiele um sich auszutauschen und die rechtlichen und technischen Veränderungen des vergangenen Jahres zu diskutieren.



FG UBIT



FG UBIT

— — — — + Viele Vorträge, viele Themen

Die Themen der vielen Vorträge waren breit gestreut, ein Generalthema war kaum auszumachen. Neben einer Vielzahl von Vorträgen hatten die TeilnehmerInnen auch die Möglichkeit an einer durchaus interessanten Diskussionsveranstaltung sowie der Präsentation der Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Schweighofer teilzunehmen. Die vorgestellte Festschrift setzt sich mit den Grundlagen der Rechtsinformatik beziehungsweise deren Anwendung auseinander.

— — — — + Computerverarbeitung führt zu Exaktheit der Sprache

Die Autoren Forgó, Holzweber und Reitbauer stellten am Beispiel des Datenschutz- sowie Tilgungsgesetzes deutlich dar, dass der Einsatz des Computers in Rechtsanwendung und Verwaltung nicht nur die gewohnten Arbeitsabläufe sondern auch die Rechtssprache selbst verändert hat. Dies unter anderen auch deshalb, da Automation sowie

Formalisierung eine Exaktheit der Sprache erfordern, um mit Hilfe computergestützter Systeme objektive und eindeutige Ergebnisse produzieren zu können. Der Computer veränderte somit im Sinne eines „IT-turns“ den juristischen Sprachgebrauch und somit auch das Wesen des Rechts. Als Folge zeigt sich, dass der Einsatz gewohnter juristischer Ausdrücke, wie zum Beispiel der einer „Unterschrift“ oder einer „Urkunde“ nicht mehr so möglich ist wie vor der Verwendung computergestützter Systeme.

— — — — — **1 Analyse aktueller Fragen**

Elisabeth Hödl beschäftigte sich in Ihrem Vortrag mit der Forderung der Netzneutralität als politisches Ziel und wies auf die Schwierigkeiten, die sich bereits bei der Definition dieses Begriffes zeigen hin. Obgleich die Forderung der Netzneutralität beinahe allgegenwärtig ist, erschwert bereits das Fehlen eines Konsenses um dessen Ausgestaltung deren Umsetzung.

Roman Heidinger setzte sich in seinem Vortrag mit der Möglichkeit auseinander Internet Access Provider zu verpflichten für deren Nutzer den Zugang zu urheberrechtsverletzenden Webseiten zu sperren.

Zwar sah Heidinger diese Möglichkeit als grundsätzlich gegeben an, doch müssten derartige Sperrmaßnahmen jedenfalls dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz entsprechen. Fraglich ist nach Ansicht von Heidinger weiters, ob derartige Maßnahmen im Hinblick auf die Umgehungsmöglichkeiten überhaupt praktisch sinnvoll wären.

Ein smarter Blick in die Zukunft

Als Blick in die Zukunft beschäftigen sich gleich mehrere Vortragende mit Problemen, die mit der Einführung von „smart grids“, also intelligenten Strom-Netzwerken, sowie „smart meter“, also intelligenten Stromzählern, in Verbindung stehen. Gemein ist diesen Technologien, dass in Hinkunft Stromzähler nicht nur den Verbrauch bei EndkundInnen messen werden, sondern diesen auch dem Energielieferanten rückmelden können, um so langfristig die Auslastung des Netzes optimieren zu können. Dass derartige Technologien jedoch auch große regulatorische Probleme mit sich bringen können, stellte Árpád Geréd fest, der sich in seinem Vortrag mit der Frage beschäftigte, inwieweit Energieversorger zum Transport der durch die „smart meter“ anfallenden Daten auf bestehende Telekommunikationsinfrastruktur zurückgreifen werden können. ■

Zukunftsforum: Grenzkontrolle Internet

Im Rahmen der IRIS Ende Februar fand auch das sogenannte Zukunftsforum der Ubit Salzburg statt. Zum Thema „Grenzkontrolle Internet. Sperren und Zensur im Internet“ diskutierten vor rund 250 Teilnehmern Rubina Möhring von Reporter ohne Grenzen, Harald Gremel vom Bundeskriminalamt Werner Müller vom Fachverband der Film- und Musikindustrie sowie ISPA Generalsekretär Andreas Wildberger, unterschiedliche Sichtweisen auf Internetsperren.

Internetsperren sind widersinnig

Im Rahmen der Diskussion präsentierten die DiskutantInnen ihre unterschiedlichen Positionen: Werner Müller vertrat die Ansicht, dass Sperren, ein Mittel seien um die Verletzung von Eigentumsdelikten seien. Rubina Möhring verdeutlichte die Gefahr, die von jeglicher Form von Zensur für die Demokratie ausgehe. Andreas Wildberger betonte, dass Sperren im Internet absolut widersinnig sind. Accessprovider, die ihren Kunden den Zugang zum Internet zur Verfügung stellen, seien gesetzlich nicht ermächtigt, geschweige denn verpflichtet, Informationen zu kontrollieren. Daher könnten sie auch keine Auswahl oder den Ausschluss von bestimmten Inhalten vornehmen.



www.ubitzukunftsforum.at

www.ispa.at

A **ACHS**

a.gunsch.at
Technologiezentrum Tirol,
Eduard-Bodem-Gasse 5-7/210
6020 Innsbruck
Tel.: +43-699 167 80 000
E-Mail: alfred@gunsch.at
Web: www.gunsch.at

abaton EDV – **CHS**
Dienstleistungen GmbH
Hans-Resel-Gasse 17, 8020 Graz
Tel.: +43-316-817 896 0
E-Mail: office@abaton.at
Web: www.abaton.at

ACOnet Vienna **BR**
University Computer Center
Universitätsstraße 7, 1010 Wien
Tel.: +43-1-4277-14011
E-Mail: helpdesk@aco.net
Web: www.aco.net

ACW Netzwerk **ABCHS**
Produkte & Dienste GmbH
Erdbergstrasse 52-60/7/3
1030 Wien
Tel.: +43-1-743 45 48
E-Mail: acw@acw.at
Web: www.acw.at

adRom Media **HS**
Marketing GmbH
Lustenauerstraße 66
6850 Dornbirn
Tel.: +43-5522-748 13 0
E-Mail: office@adrom.net
Web: www.adrom.net

AGNITAS AG **CS**
Werner-Eckert-Straße 6
D-81829 München
Tel.: +49-89/55 29 08 0
E-Mail: info@agnitas.de
Web: www.agnitas.de

Alcatel-Lucent Austria AG **BCS**
Scheydgasse 41, 1210 Wien
Tel.: +43-1-27722 6507
E-Mail: margret.resch@alcatel-lucent.com
Web: www.alcatel-lucent.at

ANEXIA Internetdienstleistungs GmbH **HS**
Feldkirchnerstraße 140
9020 Klagenfurt
Tel.: +43-463-208501
E-Mail: info@anexia.at

APA-IT Informations Technologie GmbH **ABCHS**
Laimgrubengasse 10, 1060 Wien
Tel.: +43-1-360 60-6060
E-Mail: it-vertrieb@apa.at
Web: www.apa-it.at

ARZ Allgemeines Rechenzentrum Gesellschaft m.b.H. **ACHS**
Grasberggasse 13, 1030 Wien
Tel.: +43-(0)50 4009 5702
E-Mail: wien@arz.co.at
Web: www.arz.co.at

ASCUS Telekom GmbH **AHS**
Viktringer Platz 5,
9073 Viktring
Tel.: +43-1-298 99 600
E-Mail: office@ascus-telecom.com
Web: www.ascus-telecom.com

ATVirtual.NET – **HRS**
Pumpernig & Fischer OEG
Albert Heypeter-Gasse 25
2301 Gross-Enzersdorf
Tel.: +43-2249 28807
E-Mail: contact@atvirtual.net
Web: www.atvirtual.net

Austria COM Online **ABC**
Media Computerdienstleistung GmbH & Co.KG
Rooseveltplatz 12
1090 Wien
Tel.: +43-1-409 31 22
E-Mail: webmaster@austria.com
Web: www.austria.com

ASCUS Telekom GmbH **AHS**
Viktringer Platz 5
9073 Viktring
Tel.: +43-1-298 99 600
E-Mail: office@ascus-telecom.com
Web: www.ascus-telecom.com

ATVirtual.NET – **HRS**
Albert Heypeter-Gasse 25
2301 Gross-Enzersdorf
Tel.: +43-2249 28807
E-Mail: contact@atvirtual.net
Web: www.atvirtual.net

Austria COM Online **ABC**
Media Computerdienstleistung GmbH & Co.KG
Rooseveltplatz 12
1090 Wien
Tel.: +43-1-409 31 22
E-Mail: webmaster@austria.com
Web: www.austria.com

AUSTROGATE.NET-Internet- und Telekommunikationsleistungen **HRS**
Brunner & Partner OG
Berggasse 36
2463 Gallbrunn
Tel.: +43-720-007 700
E-Mail: office@austrogate.net
Web: www.austrogate.net

Avalaris **CHS**
Josefstädterstraße 72/2/2, 1080 Wien
Tel.: +43-1-4022858 0
E-Mail: ispa@avalaris.com
Web: www.avalaris.com

AVM GmbH für International Communication Technology **S**
Stefan-George-Ring 19
D-81929 München
Tel.: +49-89 993 11 0
E-Mail: a.erhart@avm.de
Web: www.avm.de

B **HS**
barga.com technische Dienstleistungen GmbH
Leusbundweg 49a, 6800 Feldkirch
Tel.: +43-676-435 50 10
E-Mail: reg@barga.com
Web: www.barga.com

BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft u. Österr. Postsparkasse AG **S**
Seitzergasse 2 - 4, 1010 Wien
Tel.: +43-1-534 53 31 272
E-Mail: it-sicherheit@bawagpsk.com
Web: www.bawagpsk.com

BK-DAT Electronics e.U. **AS**
Hiefauer Straße 18, 8790 Eisenerz
1090 Wien
Tel.: +43-1-3848 60048
E-Mail: info@bkdat.net
Web: www.bkdat.net

Brennercom Tirol GmbH **ABS**
Eduard-Bodem-Gasse 8
6020 Innsbruck
Tel.: +43-512/279 279
E-Mail: christian.brait@brennercom-tirol.at
Web: www.brennercom-tirol.at

Bundesrechenzentrum GmbH **AHRS**
Hintere Zollamtsstraße 4
1030 Wien
Tel.: +43-1-711 23 3861
E-Mail: office@brz.gv.at
Web: www.brz.gv.at

CC | Communications (CCC.at) - Fa. Andrea Seregelys **ACHS**
Kaiserbrunnstraße 34,
3021 Pressbaum
Tel.: +43-1-50164 0
E-Mail: office@ccc.at
Web: www.ccc.at

Christoph Schmoigl / 3+1 it systems® **CH**
Erlafstraße 1/5-6, 1020 Wien
Tel.: +43-1-710 85 02
E-Mail: christoph.schmoigl@3plus1.at
Web: www.3plus1.at

Cisco Systems Austria GmbH **S**
Handelskai 94-96
1200 Wien
Tel.: +43-1-24 030 6024
E-Mail: hgainer@cisco.com
Web: www.cisco.at

COLT Technologies Services GmbH **RS**
Kärntner Ring 12,
1010 Wien
Tel.: +43-1-20 500-0
E-Mail: klaus.strobl@colt.net
Web: www.colt.net

Compass-Verlag GmbH **CS**
Matznergasse 17
1141 Wien
Tel.: +43-1-981 16 0
E-Mail: nikolaus.futter@compass.at
Web: www.compass.at

comteam **ACHSW**
IT-Solutions
Mitterfeldstr. 1
3300 Amstetten
Tel.: +43-7472 222 8100
E-Mail: internet@comteam.at
Web: www.comteam.at

CoreTEC IT **CS**
Security Solutions GmbH
Wiedner Hauptstraße 15
1040 Wien
Tel.: +43-1-503 72 73 0
E-Mail: m.kirisits@coretec.at
Web: www.coretec.at

creativ wirtschaft austria **S**
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
Tel.: +43-(0)5 90 900 0
E-Mail: gertraud.leimueller@wko.at
Web: www.creativwirtschaft.at

CSO.Net Internet Services GmbH **ACHS**
Franzosengraben 10, 1030 Wien
Tel.: +43-1-206 30 0
E-Mail: office@cso.net
Web: www.cso.net

CUBIT IT Solutions GmbH. **ACH**
Zieglergasse 67/3/1 Hoftrakt
1070 Wien
Tel.: +43-1-718 98 80 0
E-Mail: paul.witta@cubit.at
Web: www.cubit.at

CYAN Networks Software GmbH **S**
Hainburgerstrasse 34
1030 Wien
Tel.: +43-720 555 444 0
E-Mail: klaus.thurnhofer@cyan-networks.com
Web: www.cyan-networks.com

D **HS**
dark-green Information Technology GmbH.
Brühler Straße 9
2340 Mödling
Tel.: +43-2236/86 01 30 0
E-Mail: markus@dark-green.com
Web: www.dark-green.com

Datenhafen GmbH **S**
Schwindgasse 4/7
1040 Wien
Tel.: +43-1-503 58 70 42
E-Mail: office@datenhafen.at
Web: www.datenhafen.at

datenwerk **CH**
innovationsagentur GmbH
Hofmühlgasse 3-5
1060 Wien
Tel.: +43-1-585 60 71
E-Mail: office@datenwerk.at
Web: www.datenwerk.at

DIALOG telekom GmbH & Co KG **ACS**
Goethestrasse 93
4020 Linz
Tel.: +43-732-662 774 0
E-Mail: rpassecker@dialog-telekom.at
Web: www.dialog-telekom.at

DIC-Online **ACHRS**
Wolf & Co. KG
Dr.-Stumpf-Straße 70
6020 Innsbruck
Tel.: +43-512-341033
E-Mail: office@dic.at
Web: www.dic.at

DiTech GmbH **CHS**
Dresdner Strasse 43, 1200 Wien
Tel.: +43-059 555
E-Mail: office@ditech.at
Web: www.ditech.at

domainfactory **AHS**
Telek. GmbH
Parkring 10, 1010 Wien
Tel.: +43-0800 311 821
E-Mail: tm@domainfactory.de
Web: www.domainfactory.at

domainname.at - **CBHRS**
webagentur.at Internet Service GmbH
Neustiftg. 2, 2500 Baden
Tel.: +43-2252 259 892
E-Mail: office@webagentur.at
Web: www.domainname.at

DREI-BANKEN-EDV Gesellschaft mbH **S**
Untere Donaulände 28, 4020 Linz
Tel.: +43-732 780 22 625
E-Mail: lothar.handl@3beg.at
Web: www.3beg.at

E **C**
echonet communication GmbH
Schottenfeldgasse 24, 1070 Wien
Tel.: +43-1-526 26 76 16
E-Mail: office@echonet.at
Web: www.echonet.at

ecircle GmbH **S**
Nymphenburger Höfe NY II,
Dachauer Str. 86
D-80335 München
Tel.: +49-89-12 009 600
E-Mail: a.goermer@ecircle.com
Web: www.ecircle.com

EDV-Himmelbauer **ACHSW**
Kremserstr. 8, 2070 Retz
Tel.: +43-2942 20670
E-Mail: jhimmelbauer@edv-himmelbauer.at
Web: www.edv-himmelbauer.at

EDV-Service Strolz **CHSW**
Sonnenwiese 10
6580 St. Anton am Arlberg
Tel.: +43-5446 302 49
E-Mail: office@arlberg.com
Web: www.arlberg.com

Elektrizitätswerk Wels GmbH - it & tel **A**
Stelzhammerstr. 27, 4600 Wels
Tel.: +43-7242-9396 7180
E-Mail: office@itandtel.at
Web: www.itandtel.at

Elektronische Datenverarbeitung GmbH **ACHR**
Hofmühlgasse 3-5, 1060 Wien
Tel.: +43-1-599 07-0
E-Mail: gernot.nusshall@edvg.at
Web: www.edvg.at

emerion **HR**
WebHosting GmbH
Vienna Twin Tower,
Wienerbergstraße 11/16a
1100 Wien
Tel.: +43-1-29 888 00
E-Mail: office@emerion.com
Web: www.emerion.com

members
April 2011

Empirion ABCHS Telekommunikations Services GmbH Horneckgasse 8 1170 Wien Tel.: +43-1-480 5000 E-Mail: office@empirion.at Web: www.empirion.at	GRZ IT Center Linz GmbH AH Goethestrasse 80, 4020 Linz Tel.: +43-70 6929 1507 E-Mail: bachleitner@grz.at Web: www.grz.at	IKARUS Software Ges.m.b.H. CS Fillgradergasse 7 1060 Wien Tel.: +43-1-58995 E-Mail: pichlmayr.j@ikarus.at Web: www.ikarus.at	ISP Peak ACHS Hausnummer 131, 9822 Mallnitz Tel.: +43-4784-267 E-Mail: office@peak.at Web: www.peak.at	LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG CS Marxergasse 25, 1030 Wien Tel.: +43-1-534 52 1010 E-Mail: ivo.sklenitzka@lexisnexus.at Web: www.lexisnexus.at
Energie AG ABS Oberösterreich Data GmbH Böhmerwaldstraße 3 4021 Linz Tel.: +43-059000 3900 E-Mail: manfred.litzlbauer@energieag.at Web: www.energieag.at	HAPPY-FOTO GmbH & Co KG CR Marcusstraße 8-10, 4240 Freistadt Tel.: +43-7942/76200 E-Mail: sekretariat@happyfoto.at Web: www.happyfoto.at	INCA - Inh. Ing. Wolfgang Handl ACH Oberfeldgasse 55, 1220 Wien Tel.: +43-1-961 82 66 E-Mail: office@inca.at Web: www.inca.at	JF Partners Consulting & Management GmbH S Weigandhof 5, 1100 Wien Tel.: +43-1-402 40 59 23 E-Mail: office@jfparters.at Web: www.jfparters.at	Licht- und Kraftvertrieb der Gemeinde Hollenstein/Ybbs AS Walcherbauer 2 3343 Hollenstein an der Ybbs Tel.: +43-7445/218 16 E-Mail: lkv@hollenstein.at Web: www.ogonet.at
ERESNET GmbH ACHRS Mariahilfer Straße 33, 1060 Wien Tel.: +43-1-58 65 828 E-Mail: info@immobilien.net Web: www.eres.net	HEROLD CS Business Data GmbH Guntramsdorfer Strasse 105 2340 Mödling Tel.: +43-2236-401-651 E-Mail: frank.bieser@herold.at Web: www.herold.at	Infotech ACHSW EDV-Systeme GmbH Schaerdinger Strasse 35 4910 Ried im Innkreis Tel.: +43-7752-81711-0 E-Mail: office@infotech.at Web: www.infotech.at	JM-DATA GmbH ABCHS Am Winterhafen 13, 4020 Linz Tel.: +43 50 / 30 50 80 0 E-Mail: office@JM-DATA.at Web: www.JM-DATA.at	Linz Strom GmbH ABCHRS Wiener Straße 151 4021 Linz Tel.: +43-732 3400 3113 E-Mail: m.past@linzag.at Web: www.linzag.at
fairytel communications gmbh ACHWS Trappelgasse 4 1040 Wien Tel.: +43-(0)720 345 111 E-Mail: office@fairytel.at Web: www.fairytel.at	HostProfis ISP AHS Telekom GmbH Tirolerstraße 17, 3. Stock 9500 Villach Tel.: +43-(0)59900 202 E-Mail: oberdorfer@hostprofis.com Web: www.hostprofis.com	innbrucker Kommunalbetriebe AG ASW Langer Weg 29 6020 Innsbruck Tel.: +43-512/502 7290 E-Mail: g.wieser@ikb.at Web: www.ikb.at	Josef Edtbauer e.U. AHWS Pyhrn-Priel.TV Egger-Weg 9, 582 Spital am Pyhrn Tel.: +43-7563/21800 E-Mail: office@pptv.at Web: www.pptv.at	LinZNet Internet ACHSW Service Provider GmbH Hafenstr. 1-3, 4020 Linz Tel.: +43-732 2360 E-Mail: office@linznet.at Web: www.linznet.at
kabelsignal AG AHWS Südtstadtzentrum 4 2344 Maria Enzersdorf Tel.: +43-2236-45564-0 E-Mail: ispa@kabelsignal.at Web: www.kabelsignal.at	hotze.com GmbH ABH Eduard-Bodem-Gasse 6 6020 Innsbruck Tel.: +43-512-353 640 E-Mail: office@hotze.com Web: www.hotze.com	innonet ACHSW INNONET Gesellschaft ABCHS für Kommunikationsanwendungen GmbH Shopping City Süd/Bürohaus B1 2334 Vösendorf Tel.: +43-1-699 87 84 E-Mail: office@innonet.at Web: www.innonet.at	KAPPER ABCHRSW NETWORK-COMMUNICATIONS GmbH - kapper.net Löblichgasse 6, Top 2G, 1090 Wien Tel.: +43-1-319 55 00 0 E-Mail: info@kapper.net Web: www.kapper.net	LIWEST ARS Kabelmedien GmbH Lindengasse 18 4040 Linz Tel.: +43-732 94 24 24 E-Mail: office@liwest.at Web: www.liwest.at
Faxonline GmbH S Mariahilferstraße 136 1150 Wien Tel.: +43-0800 802 102 E-Mail: info@faxonline.at Web: www.faxonline.at	3G Austria ACS Gasometer C Guglgasse 12/10/3 1110 Wien Tel.: +43-05 0660 0 E-Mail: gerhard.horvath@drei.com Web: www.drei.at	Internet Viennaweb H Service GmbH Pefektastrasse 19/2, 1230 Wien Tel.: +43-1-956 46 06 E-Mail: office@viennaweb.at Web: www.viennaweb.at	Kitznet - Stadtwerke Kitzbühel ACHS Jochberger Str. 36, 6370 Kitzbühel Tel.: +43-5356-65 651 E-Mail: internet@kitz.net Web: www.kitz.net	Makeit information systems GmbH HS Mooslackengasse 17, 1190 Wien Tel.: +43-1-5137356-0 E-Mail: office@makeit.at Web: www.makeit.at
F-Secure GmbH S Zielstattstrasse 44 D-81379 München Tel.: +49-89 787467 0 E-Mail: juergen.schopper@f-secure.com Web: www.f-secure.com	I.M.H. gtid.at registry HS Seekirchnerstraße 11 5162 Obertrum am See Tel.: +43-6219-7462 E-Mail: office@gtid.at Web: www.gtid.at	internic Daten kommunikations GmbH CHS Schönngasse 15-17/8, 1020 Wien Tel.: +43-1-403 96 85 E-Mail: info@internic.at Web: www.internic.at	Kapsch BusinessCom AG W Wienerbergstraße 53, 1121 Wien Tel.: +43-(0)50-811 0 E-Mail: WebAdmin@kapsch.net Web: www.kapschbusiness.com	MakeNewMedia ABCHWS Communications GmbH Louis-Häfiger-Gasse 10 1210 Wien Tel.: +43-1-338 333 0 E-Mail: sales@MakeNewMedia.com Web: www.makenewmedia.com
Futureweb OG HS Innsbrucker Strasse 4 6380 St. Johann in Tirol Tel.: +43-5352 65335 0 E-Mail: info@futureweb.at Web: www.futureweb.at	i3b Internet-breitbandbetriebs GmbH AB Viktringer Platz 5, 9073 Viktring Tel.: +43-676/843 435 301 E-Mail: marco.brandstaetter@i3b.at Web: www.i3b.at	Interxion ABCH Österreich GmbH Louis-Haefliger-Gasse 10 1210 Wien Tel.: +43-1-290 36 36 0 E-Mail: vienna.info@interxion.com Web: www.interxion.com	Kohler High End IT® CHS concepts & solutions Weppach 25,6850 Dornbirn Tel.: +43-5572-2033 88 0 E-Mail: verrechnung@kohler-highend.it Web: www.kohler-highend.it	MediaClan - Gesellschaft für Online Medien G.m.b.H. CS Nestroyplatz 1/1/14a 1020 Wien Tel.: +43-1-407 50 60-0 E-Mail: office@mediaclan.at Web: www.mediaclan.at
G.Grasl Ges.m.b.H. Druck & Neue Medien CH Druckhausstrasse 1 2540 Bad Vöslau Tel.: +43-2252 402 0 E-Mail: w.grasl@grasl.eu Web: www.grasl.co.at	IBCL - Informatik-Büro HS DI C. Lechleitner Sebastian-Kneipp-Weg 17 6020 Innsbruck Tel.: +43-680-205 68 23 E-Mail: office@ibcl.at Web: www.ibcl.at	Invitel BS International AG Ortsstrasse 24, 2331 Vösendorf Tel.: +43-1-699 94 08 0 E-Mail: office@mtcag.com Web: www.invitel-int.com	Kriegsauer EDV - Consulting GmbH AHS Wienerstraße 5/1, 8230 Hartberg Tel.: +43-3332 62212 70 E-Mail: office@htb.at Web: www.htb.at	Medienwirtschaft CS Verlags GmbH Nikolsdorfer Gasse 7-11/Top 3 1050 Wien Tel.: +43-676/848 920 290 E-Mail: martin.staudinger@medienwirtschaft.at Web: www.medienwirtschaft.at
GEOCOMP A Handelsges.m.b.H. Salzburgerstraße 1 4840 Vöcklabruck Tel.: +43-7672-277 770 E-Mail: office@geocomp.at Web: www.geocomp.at	ICE-Vienna, Verein zur Förderung von Medienaktivitäten im schulischen und außerschulischen Bereich CS Alserbachstraße 23/2. Stock 1090 Wien Tel.: +43-664/540 46 81 E-Mail: barbara.novak@spw.at Web: www.ice-vienna.at	ipcom GmbH S Karlsplatz 1, 1010 Wien Tel.: +43-664/144 56 86 E-Mail: office@ipcom.at Web: www.ipcom.at	KT-NET AHWS Communications GmbH Ramingdorf 51, 4441 Behamberg Tel.: +43-7252/778 52 E-Mail: office@kt-net.at Web: www.kt-net.at	MELON C Informationstechnologie GmbH Weyringergasse 13 1040 Wien Tel.: +43-1-505 66 10 E-Mail: office@melon.at Web: www.melon.at
Gernot Bauer IT Dienstleistungs-GmbH AW Perbersdorf 14 3364 Neuhofen/Ybbs Tel.: +43-7475/56 497 E-Mail: office@gernot-bauer.at Web: www.gernot-bauer.at	IFÖ.net Internet ACHS Service GmbH Impulszentrum Haus KB5 8082 Kirchbach Tel.: +43-(0)311-621 000 E-Mail: ispa@ifö.net Web: www.ifö.net	iPlace Internet & Network Services GmbH ACHS Ringstraße 5, 1. Stock 6830 Rankweil Tel.: +43/5552-20 500 E-Mail: office@iplace.at Web: www.iplace.at	LEOX ACH Telekommunikations GmbH Hauptplatz 3 8700 Leoben Tel.: +43-3842-477 86 0 E-Mail: office@leox.net Web: www.leox.net	Österreich GesmbH C Am Euro Platz 3, 1120 Wien Tel.: +43-1-61064-0 E-Mail: austria@microsoft.com Web: www.microsoft.com/austria
GiGaNet.at, Bernhard Kröll A Rauchenwald 651 6290 Mayrhofen Tel.: +43-5285 630 850 E-Mail: office@giganet.at Web: www.giganet.at				

mieX.at – **ABCHW**
Mühlviertler Internet Exchange
 - Thaller - Wagner OG
 Veldner Str. 29
 4120 Neufelden
 Tel.: +43(0)5900 8008
 E-Mail: office@miex.at
 Web: www.miex.at

MMC Kommuni- **ACHRS**
kations Technologie GesmbH
 Mühlgasse 14/E
 2353 Guntramsdorf
 Tel.: +43-2236-3903
 E-Mail: office@mmc.at
 Web: www.mmc.at

molco.at Handels GmbH **ACWS**
 Mischekgasse 3 / Top A
 2320 Schwechat
 Tel.: +43-2236/378333 31
 E-Mail: m.zelinka@molco.at
 Web: www.molco.at

MP2 IT-Solutions GmbH **HS**
 Effingergasse 23a, 1160 Wien
 Tel.: +43-1-523 55 55
 E-Mail: gerlinde.pascher@mp2.at
 Web: www.mp2.at

mquadr.at software **S**
engineering und
consulting GmbH
 Halbasse 26/TOP 3, 1070 Wien
 Tel.: +43-1-505 40 50 744
 E-Mail: tkp@mquadr.at
 Web: www.mquadr.at

Multikom Austria **AHWS**
Telekom GmbH
 Jakob-Haringer-Str. 1
 5020 Salzburg
 Tel.: +43-(0)59 333 5000
 E-Mail: w.flatscher@multikom.at
 Web: www.multikom.at

mur.at - Verein zur **ABCH**
Förderung von Netzwerkkunst
 Leitnergasse 7a, 8010 Graz
 Tel.: +43-316-821451 26
 E-Mail: verein@mur.at
 Web: www.mur.at

myNET **ABHS**
Internet Solutions
 Bruggfeldstraße 5, 6500 Landeck
 Tel.: +43-676/841 810 300
 E-Mail: hh@mynet.at
 Web: www.mynet.at

MyServices EDV **ACH**
Dienstleistungen GmbH
 Maximilianstraße 8a, 4600 Wels
 Tel.: +43-7242/467 81 0
 E-Mail: office@myservices.at
 Web: www.myservices.at

NA-NET **AHWS**
Communications GmbH
 Wiedenstrasse 3, 2130 Mistelbach
 Tel.: +43-2572-20 233 0
 E-Mail: office@nanet.at
 Web: www.nanet.at

nemox.net **ABCHRS**
 Eduard-Bodem-G. 9, 6020 Innsbruck
 Tel.: +43-5 0234-0
 E-Mail: info@nemox.net
 Web: www.nemox.net

Neotel Telefon- **S**
service GmbH & Co KG
 Esterhazygasse 18a/15, 1060 Wien
 Tel.: +43-1-409 41 81 0
 E-Mail: office@neotel.at
 Web: www.neotel.at

NESSUS Internet **CHS**
Dienstleistungs GmbH
 Fernkorngasse 10/A/2/101, 1010 Wien
 Tel.: +43-720/002828
 E-Mail: fs@nessus.at
 Web: www.nessus.at

Net 4 You EDV-Dienst- **ABCHS**
leistungs- und HandelsgmbH.
 Tirolerstr. 80, 9500 Villach
 Tel.: +43-4242-50 0 50
 E-Mail: office@net4you.net
 Web: www.net4you.net

NetMan Network **ACHS**
Management und IT-
Services GmbH
 Lindengasse 43/19, 1070 Wien
 Tel.: +43-1-253 6000
 E-Mail: michael.lichtenegger@net-man.at
 Web: www.net-man.at

netservice **HS**
dienstleistung gmbh
 Erzherzog Johann Gasse 18
 8741 Weißkirchen
 Tel.: +43-3577-811 80 0
 E-Mail: office@netservice.at
 Web: www.netservice.at

Netvisual OG **ACHS**
 Louis-Häfliger-Gasse 10,
 1210 Wien
 Tel.: +43-(0)50 955
 E-Mail: office@netvisual.tv
 Web: www.netvisual.tv

next layer Tele- **ABHS**
kommunikationsdienstleis-
tungs- und BeratungsGmbH
 Mariahilfer Gürtel 37/7, 1150 Wien
 Tel.: +43-664/317 64 04
 E-Mail: office@nextlayer.at
 Web: www.nextlayer.at

NextiraOne Austria GmbH **AS**
 Kommunikationsplatz 1, 1210 Wien
 Tel.: +43-0577 33 4658
 E-Mail: wolfgang.leindecker@nextiraone.at
 Web: www.nextiraone.at

nfon GmbH **ACHS**
 Schillerplatz, 3100 St. Pölten
 Tel.: +43-2742/75566
 E-Mail: office.at@nfon.net
 Web: www.nfon.at

noekom **ABCHWFS**
 EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf
 Tel.: +43-2236 200 50301
 E-Mail: office@noekom.at
 Web: www.noekom.at

ÖBB Telekom **ABCHRS**
Service GmbH -
Profinet Services
 Brünnerstraße 20, 1210 Wien
 Tel.: +43-1-93000-39000
 E-Mail: office@oebbtel.at
 Web: www.oebbtel.at

Ocilion IPTV **CS**
Technologies GmbH
 Schaerdinger Strasse 35
 4910 Ried im Innkreis
 Tel.: +43-7752/2144 0
 E-Mail: office@ocilion.com
 Web: www.ocilion.com

OeKB - Oesterreich- **CH**
sche Kontrollbank AG
 Am Hof 4, PF 70
 1011 Wien
 Tel.: +43-1-531 27-2175
 E-Mail: ewald.jenisch@oekb.at
 Web: www.oekb.co.at

OIAT - Österreichisches **CS**
Institut für angewandte
Telekommunikation
 Margaretenstraße 70/2/4
 1050 Wien
 Tel.: +43-1-595 21 12 13
 E-Mail: office@oiat.at
 Web: www.oiat.at

OmanBros.com Inter **ACHS**
netdienstleistungen GmbH
 Guglgasse 8/2/85
 1110 Wien
 Tel.: +43-1-969 03 04 0
 E-Mail: office@omanbros.com
 Web: www.omanbros.com

ÖÖ. Ferngas Service GmbH **AB**
 Neubauzeile 99, 4030 Linz
 Tel.: +43-732-3883 367
 E-Mail: christian.schmidt@ooefg.co.at
 Web: www.ooeferngas-servicegmbh.at

ÖÖ. Tourismus **CHS**
Technologie GmbH
 Freistädter Straße 119, 4041 Linz
 Tel.: +43-732-7277 312
 E-Mail: wolfgang.erlebach@ttg.at
 Web: www.ttg.at

optivo GmbH **S**
 Wallstrasse 16
 D-10179 Berlin
 Tel.: +49-30-76 80 78 0
 E-Mail: joeran.nemitz@optivo.de
 Web: www.optivo.de

ORF Online und **CS**
Teletext GmbH & Co KG
 Heiligenstädter Lände 27c,
 1190 Wien
 Tel.: +43-1-87878 0
 E-Mail: online@orf.at
 Web: www.orf.at

Peter Ostry e.U. **CHS**
 Linzerstraße 95/5
 1140 Wien
 Tel.: +43-1-877 74 54-0
 E-Mail: service@ostry.com
 Web: www.ostry.com

PGV Computer **AHS**
Handels GmbH & CoKG
 Kremser Landstrasse 34
 3100 St. Pölten
 Tel.: +43-2742-366301
 E-Mail: online@pgv.at
 Web: www.pgv.at

Prager Consult EDV **HS**
EDV & Technologie
Dienstleistungen
 Schönbrunner Str. 5
 1040 Wien
 Tel.: +43-1-586 9031 20
 E-Mail: prager@prager.at
 Web: www.prager.at

Preisvergleich **CHS**
Internet Services AG
 Obere Donaustraße 63/2
 1020 Wien
 Tel.: +43-1-581 1609
 E-Mail: mjy@geizhals.at
 Web: www.geizhals.at

Pürk GmbH Elektro- & **ACH**
Computertechnik
 Graumannsgasse 7/C/3.Stock
 1150 Wien
 Tel.: +43-1-876 91 76 0
 E-Mail: ispa@puerk.com
 Web: www.puerk.com

Quintessenz **W**
 c/o Quartier 21, Museumsquartier,
 Museumsplatz 1-4, 1010 Wien
 E-Mail: office@quintessenz.org
 Web: www.quintessenz.org

Raiffeisen Datennetz GmbH. **AS**
 Jacquingasse 47, 1030 Wien
 Tel.: +43-(0)5 999 31888-12
 E-Mail: peter.schmid@rdg.raiffeisen.at
 Web: www.rdg.at

Raiffeisen **ACH**
Informatik GmbH
 Lilienbrunnengasse 7 - 9, 1020 Wien
 Tel.: +43-1-99 3 99 0
 E-Mail: info@r-it.at
 Web: www.r-it.at

RIS GmbH **ACHS**
 Ing. Kaplangasse 1, 4400 Steyr
 Tel.: +43-7252-86186-0
 E-Mail: info@ris.at
 Web: www.ris.at

Salzburg AG für **ABCW**
Energie, Verkehr und
Telekommunikation
 Bayerhamerstr. 16, 5020 Salzburg
 Tel.: +43-662-8884-2781
 E-Mail: herbert.stranzinger@salzburg-ag.at
 Web: www.salzburg-ag.at

SC-Networks GmbH **CS**
 Enzianstr. 2, D-82319 Starnberg
 Tel.: +49-8151/555 160
 E-Mail: info@sc-networks.com
 Web: www.sc-networks.com

SILVER SERVER GmbH **ABHRS**
 Lorenz Mandl Gasse 33/1, 1160 Wien
 Tel.: +43-(0)59944
 E-Mail: office@sil.at
 Web: www.sil.at

SIPit Kommunikations- **ACS**
management GmbH
 Scherzergasse 12/1, 1020 Wien
 Tel.: +43-720/100 400
 E-Mail: office@sipit.at
 Web: www.sipit.at

sourceheads Information **C**
Technology GmbH
 Wehrgasse 1, 1050 Wien
 Tel.: +43-1-917 417 0
 E-Mail: info@sourceheads.com
 Web: www.sourceheads.com

SPÖ Informations- **CRS**
technologiezentrum
 Windmühlgasse 26, 1060 Wien
 Tel.: +43-1-534 27 283
 E-Mail: office@itz.spoe.at
 Web: www.spoe.at

Sprint International **ABS**
Austria GmbH
 Schottenring 16, 1010 Wien
 Tel.: +43-1-537 12 4167
 E-Mail: alexander.valenta@sprint.com
 Web: www.sprintworldwide.com

Stadtwerke Feldkirch **ABH**
 Leusbündtweg 49, 6800 Feldkirch
 Tel.: +43-5522 9000
 E-Mail: kundencenter@stadtwerke-feldkirch.at
 Web: www.stadtwerke-feldkirch.at

d r f u n



The rather difficult to read bee dance GPS

© 2005 David Farley, d-farlay@biblio.org

Stadtwerke AHS

Hall in Tirol GmbH
 Agasse 6, 6060 Hall in Tirol
 Tel.: +43-5223/5855 190
 E-Mail: d.heiss@hall.ag
 Web: www.hall.ag

Stadtwerke AHS

Kapfenberg GmbH
 Stadtwerkstraße 6, 8605 Kapfenberg
 Tel.: +43-3862-23 516 0
 E-Mail: ispa@hiway.at
 Web: www.hiway.at

Stadtwerke Klagenfurt AS

Aktiengesellschaft
 St. Veiter Straße 31, 9020 Klagenfurt
 Tel.: +43-463/521-600
 E-Mail: reinhold.luschin@stw.at
 Web: www.stw.at

Stadtwerke ACHW

Kufstein GmbH
 Fischergries 2, 6330 Kufstein
 Tel.: +43-5372-693 03 23
 E-Mail: schuster@stkw.at
 Web: www.kufnet.at

Stadtwerke Wörgl AHW

Ges.m.b.H.
 Zauberwinkweg 2a, 6300 Wörgl
 Tel.: +43-5332-72566 303
 E-Mail: steinwender@stadtwerke.woergl.at
 Web: www.stadtwerke.woergl.at

Streams Tele- ACHS

communications GesmbH
 Universitätsstrasse 10/7
 1090 Wien
 Tel.: +43-1-401 59 128
 E-Mail: office@streams.at
 Web: www.streams.at

StuOnline ACHS

Internet Service
 Neuhofweg 8, 9560 Feldkirchen
 Tel.: +43-4276 5121 0
 E-Mail: info@stuonline.at
 Web: www.stuonline.at

Symantec GmbH S

Wipplingerstr. 34, 1010 Wien
 Tel.: +43-1-532 85 33 0
 E-Mail: ernst_eisner@symantec.com
 Web: www.symantec.at

SysUP OG CHS

Zanklstrasse 22, 8051 Graz
 Tel.: +43-316/22 8888 0
 E-Mail: office@sysup.at
 Web: www.sysup.at

Tele2 Tele- ABCHRS

communication GmbH
 Donau City Straße 11, 1220 Wien
 Tel.: +43-50500-8310
 E-Mail: andreas.koman@tele2.com
 Web: www.tele2.at

Telecom Europe ABCHWS

SAT GmbH
 Jüptnergasse 17, 1190 Wien
 Tel.: +43-664/225 25 14
 E-Mail: office@euosat.ag
 Web: www.euosat.ag

Telekurier Online CR

Medien GmbH & CoKG
 Lindengasse 52, 1070 Wien
 Tel.: +43-1-52100 2233
 E-Mail: Ronald.Schwaerzler@kurier.at
 Web: www.kurier.at

TeleMax ACHS

Internet Service
 Sandgasse 26, 6923 Lauterach
 Tel.: +43-5574-79489
 E-Mail: office@telemax.at
 Web: www.telemax.at

Teleport ACHRSW

Consulting und Systemmanagement Ges.m.b.H.
 Gutenbergstraße 1
 6858 Schwarzach
 Tel.: +43-5572-501-735
 E-Mail: webmaster@vol.at
 Web: www.vol.at

TeliaSonera International B

Carrier Austria GmbH
 Schlosshoferstraße 4, Stiege
 4/Top 22, 1210 Wien
 Tel.: +43-1-205 305 17
 E-Mail: eva.haager@teliasonera.com
 Web: www.teliasoneraic.com

Thomas Dorn, CHRS

Xi-Development
 Kerpengasse 69, 1210 Wien
 Tel.: +43-1-271 45 50
 E-Mail: thomas@dorn.at
 Web: www.dorn.at

Tinet International AB

Network
 Hugenottenallee 167
 D-63263 Neu-Isenburg
 Tel.: +49-6102 823 5391
 E-Mail: joerg.hartmann@tinnet.net
 Web: www.tiscali.net

TIWAG-Tiroler Wasser B

kraft AG, Bereich IT
 Eduard-Wallnöfer-Platz 2
 6020 Innsbruck
 Tel.: +43 (0)50607 0
 E-Mail: bit-tk-abwicklung@tiwag.at
 Web: www.tiroler-wasserkraft.at

T-Mobile ACRSW

Austria GmbH
 Rennweg 97-99, 1030 Wien
 Tel.: +43-1-79585 0
 E-Mail: ispa@t-mobile.at
 Web: www.t-mobile.at

TMS IT-Dienst CHRS

Hinterstadt 2, 4840 Vöcklabruck
 Tel.: +43-720 501 078
 E-Mail: office@tms-itdienst.at
 Web: www.tms-itdienst.at

Tripple Internet ACHRS

Content Services
 Florianigasse 54/2-5, 1080 Wien
 Tel.: +43-1-406 59 27 -0
 E-Mail: office@trippel.at
 Web: www.trippel.at

U**upstreamNet** BH

Communications GmbH
 Lilienbrunnengasse 7-9/3. OG
 1020 Wien
 Tel.: +43-1-212 86 44-0
 E-Mail: office@upstreamnet.at
 Web: www.upstreamnet.at

V**Verein servus.at -** AC

Kunst & Kultur im Netz
 Kirchengasse 4
 4040 Linz
 Tel.: +43-732-731-300
 E-Mail: office@servus.at
 Web: www.servus.at

Verizon Austria GmbH ABH

Handelskai 340
 1023 Wien
 Tel.: +43-1-727 14 0
 E-Mail: alexander.fantl@at.verizonbusiness.com
 Web: www.verizonbusiness.com/at/

VIM Internetdienst- ACHS

leistungen GmbH
 Kärntnerstr. 17/13, 1010 Wien
 Tel.: +43-1-7260 200
 E-Mail: office@vim.at
 Web: www.vim.at

virtual-business CHS

Hoelzelgasse 8, 1230 Wien
 Tel.: +43-1-602 21 86 0
 E-Mail: office@vibu.at
 Web: www.vibu.at

vivomondo GmbH CHS

KR Martin Pichler-Str. 1
 6300 Wörgl
 Tel.: +43-6991/782 62 99
 E-Mail: arno.abler@vivomondo.com
 Web: www.vivomondo.com

W**WEB-TECH COACHING** CS

Siebeneichengasse 2, 1150 Wien
 Tel.: +43-1-492 51 63
 E-Mail: info@web-tech.at
 Web: www.web-tech.at

Wien Energie GmbH A

Thomas-Klestil-Platz 14
 1030 Wien
 Tel.: +43-1-4004 82000
 E-Mail: christian.reim@wienstrom.at
 Web: www.wienenergie.at

Wiener Zeitung GmbH C

Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien
 Tel.: +43-1-206 99 290
 E-Mail: k.schiessl@wienerzeitung.at
 Web: www.wienerzeitung.at

Wingsoft HS

Lanzendorfer Str. 45, 2481 Achau
 Tel.: +43-664/102 99 91
 E-Mail: wilhelm.holzgruber@wingsoft.at
 Web: www.wingsoft.at

WNT ABCHS

Telecommunicaton GmbH
 Haydngasse 17,
 1060 Wien
 Tel.: +43-1-616 30 90
 E-Mail: office@wnt-telecom.net
 Web: www.wnt.at

World4You Internet HR

Services GmbH
 Hafenstrasse 47-51, 4020 Linz
 Tel.: +43-7227-20665 30
 E-Mail: office@world4you.com
 Web: www.world4you.com

WVNET Informations ACHSW

und Kommunikations GmbH
 Edelhof 3, 3910 Zwettl
 Tel.: +43-2822-53633 0
 E-Mail: sales@wvnet.at
 Web: www.wvnet.at

www.funknetz.at AHSW

GmbH
 Viktor Kaplan Straße 9b
 2201 Gerasdorf
 Tel.: +43-1-292 96 99 0
 E-Mail: m.urbanek@funknetz.at
 Web: www.funknetz.at

X S

XQueue GmbH
 Christian-Pleß-Str. 11-13
 D-63069 Offenbach am Main
 Tel.: +49-69-83008980
 E-Mail: frank.strzyzewski@xqueue.com
 Web: www.xqueue.com

Y HS**yasp.at OG** HS

Fabrikstr. 8
 4020 Linz
 Tel.: +43-676/733 93 33
 E-Mail: office@yasp.at
 Web: www.yasp.at



ISPA Forum

Wer beschützt das Internet?

Kritische Informationsinfrastruktur
auf dem Prüfstand

18. Mai 2011, ab 18.00 Uhr

Media Tower

Taborstraße 1-3, 1020 Wien

Anmeldung: www.ispa.at/forum